Bauwirtschaft rutscht ab

Immobilienmarkt. Aufgrund „größerer Unsicherheiten" hat das europäische Bauforschungsnetzwerk Euroconstruct seine Prognosen für die heutige Entwicklung der Bauwirtschaft in 19 europäischen Ländern gesenkt. Ging man Ende 2011 noch von einem geringen Wachstum aus, revidierte das Netzwerk, dem auch das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) angehört, seine Prognose auf einen Rückgang des Bauvolumens um insgesamt 2,1 Prozent. In Österreich seien die Aussichten etwas günstiger, nun erwartet – nach plus 2,6 Prozent im vergangenen Jahr – ein Wachstum von 0,4 Prozent. Das Minus in Europa sei auf den Einbruch im Tiefbau um 4,2 Prozent zurückzuführen und hänge mit der Euro-Schuldenkrise, der Abschwächung der Konjunktur und öffentlicher Sparanstrengungen in Europa zusammen, so das Netzwerk. Auch in Österreich wird sich das Wachstum verlangsamen. Bis 2014 wird ein durchschnittliches jährliches Plus von 0,6 Prozent erwartet. Der Tiefbau werde leicht rücklaufig ausfallen, „insbesondere wegen der geplanten Einschränkung der öffentlichen Investitionen in die Schieneninfrastruktur". Im Bauwesen zeichne sich in Europa eine Änderung der Nachfragestruktur ab: In den ersten Jahren nach der Finanzmarktkrise habe der Tiefbau einen guten Teil des Nachfrageausfalls im Hochbau wettgemacht. Gegenwärtig übernehme der Wohnbau diese Rolle. Erstmals seit 2008 gab es bei diesem 2011 ein Wachstum (plus 1,5 Prozent). Auch die Aussichten für Wohnbauinvestitionen seien stabil. Förderungseinschränkungen wegen des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte dämpften die Aussichten aber etwas. Der österreichische Wohnbau werde sich nach Baubewilligungen heuer leicht rücklaufig entwickeln, was sich 2013 noch etwas verstärken werde. Der Wert von Baubewilligungen je 1000 Einwohner bleibe in Österreich aber über dem Durchschnitt der Euroconstruct-Länder. Auch der Ausblick für Gesundheits- und Bildungsgebäude im sonstigen Hochbau ist negativ. Erst für 2014 wird insgesamt eine Erholung des sonstigen Hochbaus in Europa erwartet.

In 15 Monaten soll das Bauhandelszentrum Kirchbichl fertig gestellt werden.

BHZ ging an den Start

Spatenstich. Mit dem Bauhandelszentrum Kirchbichl (BHZ) entsteht in den kommenden 15 Monaten ein themenorientiertes Handelszentrum für Betriebe aller Größen direkt an der Bundesstraße 171 in Kirchbichl. Größtenteils wird das neue Center vom Ersteher Immo-West mit Unternehmen aus dem Sektor Hausbau und Baustoffgewerbe besiedelt werden. Unter anderem werden die Volksbank Kufstein und die Firma Sappl Wohndesign im BHZ einen neuen Standort bekommen. In Summe entstehen 3200 m² Verkaufs- und Lagerflächen sowie 1400 m² Büroflächen. Im Juli fand der Spatenstich statt.

Experimente mit Beton

Bau. Im Zuge der groß angelegten architektonischen Erweiterung des Lehrbauhofes Salzburg kam Dämmmaterial von Steinbacher zum Einsatz, allerdings in alternativer Verwendung. Es diente als verlorene Schalung für die „viskose Verschmelzung" im Eingangsbereich. Ziel war es, eine neue repräsentative Eingangssituation mit eigenständiger Atmosphäre zu schaffen. Der experimentelle Umgang mit dem Material Beton wurde auch im Hinblick auf die Lehrtätigkeit der Bauakademie gewählt, die sich der Betontechnologie widmet.

Handwerker fürs Passivhaus

Ausbildung. Die IG Passivhaus Tirol bietet in Kooperation mit dem Passivhaus Institut Darmstadt und dem WIFI Innsbruck Kurse zum „International Zertifizierten Passivhaus Handwerker" und „International zertifizierten Passivhausplaner" an. Start Ende August bzw. Mitte Oktober.

Geschenkter Grund kann teuer werden

Grunderwerbssteuer. Der Verfassungsgerichtshof leitete eine Prüfung zur Grunderwerbsteuer ein. Fallen die Einheitswerte, könnte sich die Steuer auf geschenkter Grund verzehnfachen, berichtet die „Presse". Anlass für das Verfahren ist eine anhängige Beschwerde aus Wien.

Hötting-West: Begehrtes Wohngebiet mit Preisrekord

Es war eines der letzten Stadterweiterungsgebiete der Landeshauptstadt: In Hötting West geht das Leben im Grünen eine spannende Symbiose mit urbaner Dynamik ein und schafft eine hohe Lebens- und Wohnqualität. „Derzeit werden zwei spannende Bauprojekte in Hötting-West umgesetzt", informiert Michael Kugler vom Team Prochecked, welches jedes Jahr den exklusiven Innsbrucker Immobilienmarktbericht „WOhnen & WIrtschaften in Innsbruck" lanciert: „In Fertigstellung befinden sich die Projekte des Architekturbüros umfeld und der carisma Immobilien GmbH."

Dass Hötting West ein überaus begehrtes Wohngebiet ist, zeigt unter anderem die Tatsache, dass laut Bericht der Quadratmeterpreis in der Kategorie Erstverkauf um 23 Prozent höher ist als im restlichen Innsbruck. Er liegt aktuell bei 4097 Euro pro Quadratmeter. „Die Preise steigen dabei kontinuierlich in allen Kategorien, auch der bislang maximale Kaufpreis wurde nochmals getoppt: Er liegt aktuell bei 5653 Euro pro Quadratmeter", so Kugler.

Michael Kugler, Projektgruppe PROCHECKED

Deutlich höher als am Erstverkaufsmarkt (23 Transaktionen) ist die Transaktionshöhe aber im Wiederverkauf: Insgesamt 83 Transaktionen wurden ermittelt, die Preise entsprechen hierbei dem Innsbrucker Durchschnitt.

Detailinformationen in einzigartiger Qualität und Quantität können dem 56-seitigen Marktbericht entnommen werden, der unter www.prochecked.at bestellt werden kann.

EINE KOOPERATION VON PRO checked basics.

Installationen Secker
GAS • SANIT. • HEIZUNG • SOLAR • SCHLÜSSELDIENST
A - 6152 Fritz • Stanzes 1
Tel. 05276 / 56 68 • Fax. 05276 / 5460
Mobil: 0699 / 100 27 293 • E-Mail: secker.installation@aon.at

Küchen-Dimensionen in 3D
Küche
Bad
Wohnraum
www.kuechen-dimensionen.at | Tel.: +43 512/270 079 | Eduard-Bodem-Gl. 2, 6020 Innsbruck